

**Thema: Kreative Kids gesucht! – Interview zum 51. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ mit „Ostwind“-Star Hanna Binke**

**Beitrag:** 1:35 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Mit neun Jahren stand sie das erste Mal vor der Kamera. Waren es zuerst noch kleinere Rollen, ergatterte sie kurze Zeit später ihre erste Hauptrolle und spielte sich in die Herzen unzähliger „Ostwind“-Fans. Genau, die Rede ist von Hanna Binke, die viele als rebellische Mika kennen, wofür sie sogar mit dem Kindermedienpreis „Der weiße Elefant“ als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet wurde. Trotzdem ist Hanna Binke immer bodenständig geblieben – hat die Schule weiter gemacht, fleißig fürs Abi gepaukt und eigene Projekte vorangetrieben. Aktuell unterstützt sie den Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“, den die Volksbanken und Raiffeisenbanken schon zum 51. Mal ausgerufen haben. Mario Hattwig hat sich mit ihr über Kreativität, Kunst und den Jugendwettbewerb unterhalten.

**Sprecher: Wie bei uns allen, hat das Coronavirus auch bei Hanna Binke einiges auf den Kopf gestellt.**

**O-Ton 1 (Hanna Binke, 22 Sek.):** „Ich habe natürlich nicht so viel gedreht. Also ich hatte einen Kurzfilm noch, einen ziemlich aufregenden Fantasy-Action-Kurzfilm, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Dann habe ich selbst ein Musikvideo gedreht, worüber ich noch nicht so viel erzählen kann. Und sonst bin ich viel zu Hause, mache Sport und mache Sachen wie Sticken und bin irgendwie zu Hause kreativ.“

**Sprecher: Die bildende Kunst spielt eine wichtige Rolle im Leben der jungen Schauspielerin. Malen, Fotografieren, Nähen und Sticken – sie ist auf jede erdenkliche Art und Weise kreativ.**

**O-Ton 2 (Hanna Binke, 26 Sek.):** „Auf der einen Seite gefällt mir, dass man quasi aus dem Nichts irgendwas erschafft. Dass du dich hinsetzt für eine gewisse Zeit und da irgendwie so total drin aufgehst. Und bei mir ist es dann wirklich so, dass ich dann irgendwie alles um mich herum vergesse und einfach nur noch damit beschäftigt bin, das Beste daraus zu machen. Ich finde es einfach was Tolles, in seine eigene, bunte Welt einzutauchen und zu vergessen, was drum herum passiert. Und deshalb unterstütze ich den Jugendwettbewerb sehr gerne.“

**Sprecher: Hier können Kinder und Jugendliche unter anderem auch Kurzfilme einreichen. Heute ist Hanna Binke zwar schon sowas wie ein alter Hase im Filmgeschäft, an ihren ersten Dreh mit neun Jahren kann sie sich aber noch gut erinnern und weiß, worauf es ankommt.**

**O-Ton 3 (Hanna Binke, 20 Sek.):** „Für Leute, die das erste Mal vor der Kamera stehen, ist, glaube ich, einfach wichtig, sich doll in diese Rolle einfach reinzufühlen und nicht so darüber nachzudenken, dass diese Kamera da ist und dass hinter der Kamera noch ganz viele Leute dastehen. Und ich glaub, man darf auch einfach keine Angst haben, sich irgendwie lächerlich zu machen oder... Es darf einem einfach nicht viel unangenehm sein.“

**Abmoderationsvorschlag:** Unter dem Motto „Bau dir deine Welt!“ werden beim 51. „jugend creativ“-Wettbewerb Traumhäuser, Lebensräume und Bau-Visionen von morgen gesucht. Ob als Zeichnungen, Malereien, Collagen, Foto und Kurzfilme – die Jurys freuen sich auf ganz viele Einsendungen. Wie immer winken auf Orts-, Landes- und Bundesebene Auszeichnungen und viele tolle Preise, im Bereich Bildgestaltung sogar international. Die ganzen Infos dazu gibt's im Netz auf jugendcreativ.de. Der Abgabeschluss hat sich aufgrund der Corona-Pandemie übrigens nach hinten verschoben. Wer mitmachen will, kann seine Beiträge noch bis 10. März einreichen.



**Thema: Kreative Kids gesucht! – Interview zum 51. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ mit „Ostwind“-Star Hanna Binke**

**Interview:** 2:38 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Mit neun Jahren stand sie das erste Mal vor der Kamera. Waren es zuerst noch kleinere Rollen, ergatterte sie kurze Zeit später ihre erste Hauptrolle und spielte sich in die Herzen unzähliger „Ostwind“-Fans. Genau, die Rede ist von Hanna Binke, die viele als rebellische Mika kennen, wofür sie sogar mit dem Kindermedienpreis „Der weiße Elefant“ als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet wurde. Trotzdem ist Hanna Binke immer bodenständig geblieben – hat die Schule weiter gemacht, fleißig fürs Abi gepaukt und eigene Projekte vorangetrieben. Aktuell unterstützt sie den Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“, den die Volksbanken und Raiffeisenbanken schon zum 51. Mal ausgerufen haben. Wie es Hanna Binke geht und welche Rolle Kunst und Kreativität für sie spielen, erzählt sie uns jetzt selbst. Hallo!

**Begrüßung:** „Hallo!“

- 1. Hanna – wir dürfen „du“ sagen –, die letzten Monate haben ja bei uns allen einiges auf den Kopf gestellt: Kontakte einschränken, Homeschooling und Homeoffice, Restaurants und Cafés zeitweise geschlossen, genau wie die Kinos. Der Kinostart des aktuellen Ostwind-Films musste zweimal verschoben werden. Wie ist es dir seit dem ersten Lockdown ergangen?**

**O-Ton 1 (Hanna Binke, 26 Sek.):** „Ja, also ich habe tatsächlich viel Zeit zu Hause verbracht, habe natürlich nicht so viel gedreht. Also ich hatte einen Kurzfilm noch, einen ziemlich aufregenden Fantasy-Action-Kurzfilm, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Dann habe ich selbst ein Musikvideo gedreht, worüber ich noch nicht so viel erzählen kann. Und sonst bin ich viel zu Hause, mache Sport und mache Sachen wie Sticken und bin irgendwie zu Hause kreativ.“

- 2. Wie die meisten, hast du gesagt, bist du viel zu Hause. Architektur und Lebensräume – darum geht es beim 51. „jugend creativ“ Wettbewerb, den du unterstützt. Wie sieht denn dein Traumhaus aus?**

**O-Ton 2 (Hanna Binke, 16 Sek.):** „Also, wenn ich jetzt wirklich ganz groß träumen dürfte, dann wäre es ein Haus am Meer mit sehr hohen Wänden und sehr offenen Fenstern. Große Fenster, wo sehr viel Licht reinkommt, ja.“

- 3. Nun bist du als Schauspielerin zwar in der darstellenden Kunst zu Hause. Aber auch zur bildenden Kunst – also Malen, Zeichnen, Modellieren und so weiter hast du einen Draht. Zumindest hast du in einem früheren Interview gesagt, dass du in der Schule das Unterrichtsfach magst. Was für eine Rolle spielt diese Form der Kunst für dich?**

**O-Ton 3 (Hanna Binke, 25 Sek.):** „Also ich hatte tatsächlich Kunst Leistungskurs im Abitur und bin da auch sehr aufgegangen. Und es ist bis jetzt eine Sache, die ich versuche, so viel wie möglich zu machen. Also: Ich liebe es, selbst Kunst zu machen auf jede unterschiedliche Art und Weise eigentlich. Also ich male gern, ich fotografiere gern. Jetzt gerade nähe ich auch und sticke. Das sind alles Sachen, die mir sehr viel Spaß machen und ich finde es sehr wichtig auch für mich.“



#### **4. Was gefällt dir am Kreativsein? Was gibt dir die Kunst?**

**O-Ton 4 (Hanna Binke, 24 Sek):** „Auf der einen Seite gefällt mir, dass man quasi aus dem Nichts irgendwas erschafft. Dass du dich hinsetzt für eine gewisse Zeit und da irgendwie so total drin aufgehst. Und bei mir ist es dann wirklich so, dass ich dann irgendwie alles um mich herum vergesse und einfach nur noch damit beschäftigt bin, das Beste daraus zu machen. Bis ich eben zufrieden bin. Und ich finde es eben super toll, dass man dann am Ende quasi irgendwas hat, was vorher einfach überhaupt gar nicht da war.“

#### **5. Kommen wir noch mal zum Jugendwettbewerb zurück: Der soll ja dazu inspirieren, sich mit einem Thema kreativ auseinanderzusetzen? Warum sollten Kinder und Jugendliche daran teilnehmen?**

**O-Ton 5 (Hanna Binke, 19 Sek):** „Ich finde es wichtig, dass man sich seine Fantasie als Kind, als Jugendlicher und auch als Erwachsener beibehält, weil – das ist ja was, was man als Kind irgendwie hat und dann irgendwann verliert. Ich finde es einfach was Tolles, in seine eigene, bunte Welt einzutauchen und zu vergessen, was drum herum passiert. Und deshalb unterstütze ich den Jugendwettbewerb sehr gerne.“

#### **6. Einen Kurzfilm kann man beim Jugendwettbewerb auch einreichen. Da stehen einige vermutlich zum ersten Mal vor der Kamera... Erinnerst du dich noch, wie das damals bei dir war? Welche Tipps gibst du den jungen Filmemachern und Schauspielern mit auf den Weg?**

**O-Ton 6 (Hanna Binke, 33 Sek):** „Ja, also ich erinnere mich auch noch an das erste Mal, wo ich vor der Kamera stand. Das war bei ‚Soko Wismar‘. Und da war ich neun Jahre alt und ich hab überhaupt gar nicht verstanden, warum man eine Szene jetzt so oft drehen muss, warum sich die Kamera dahin bewegt, dahin bewegt, dahin bewegt. Und für Leute, die das erste Mal vor der Kamera stehen, ist, glaube ich, einfach wichtig, sich doll in diese Rolle einfach reinzufühlen und nicht so darüber nachzudenken, dass diese Kamera da ist und dass hinter der Kamera noch ganz viele Leute dastehen. Und ich glaub, man darf auch einfach keine Angst haben, sich irgendwie lächerlich zu machen oder... Es darf einem einfach nicht viel unangenehm sein.“

**Die junge Schauspielerin Hanna Binke, bekannt als die rebellische Mika aus den „Ostwind“-Filmen, und Unterstützerin des 51. „jugend creativ“-Wettbewerbs. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ich danke euch!“

**Abmoderationsvorschlag:** Unter dem Motto „Bau dir deine Welt!“ werden beim 51. „jugend creativ“-Wettbewerb Traumhäuser, Lebensräume und Bau-Visionen von morgen gesucht. Ob als Zeichnungen, Malereien, Collagen, Foto und Kurzfilme – die Jurys freuen sich auf ganz viele Einsendungen. Wie immer winken auf Orts-, Landes- und Bundesebene Auszeichnungen und viele tolle Preise, im Bereich Bildgestaltung sogar international. Die ganzen Infos dazu gibt's im Netz auf [jugendcreativ.de](http://jugendcreativ.de). Der Abgabeschluss hat sich aufgrund der Corona-Pandemie übrigens nach hinten verschoben. Wer mitmachen will, kann seine Beiträge noch bis 10. März einreichen.



**Thema: Kreative Kids gesucht! – Interview zum 51. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ mit „Ostwind“-Star Hanna Binke**

**Umfrage:** 0:36 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Will man erklären, wie ein klassisches Haus aussieht, ist man in aller Regel erst mal bei vier Wänden, einer Tür, ein paar Fenstern und einem Dach. Schaut man aber in die Städte, Vororte und Dörfer, wird schnell klar, dass Häuser ganz unterschiedlich sein können. Es gibt sie in allen Größen, Farben und Formen, mit Glas- und Holzfassaden, mit Balkonen und Terrassen oder auch ohne. An einigen ranken sich Pflanzen hoch, wieder andere haben Dachgärten oder viel Grün ringsherum. Manche sind so eindrucksvoll, dass man aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. Wir wollten mal wissen, wie das Traumhaus der Zukunft aussieht und haben uns mal auf der Straße umgehört...

**Jugendliche:** „Man sagt, was es machen soll und es macht es: Kühlschrank selber auffüllen. Es putzt sich selbst.“

**Mann:** „Energiesparend. Günstig und lange haltbar.“

**Mädchen:** „Es muss groß sein. Es muss viel Glas haben, damit man rausgucken kann. Und einen Roboter, der muss mir abends auch immer Chips bringen. Und ein großes Schwimmbad.“

**Mann:** „Es sollte auf jeden Fall im Grünen sein. Mit viel Wald drum herum. Und oben auf dem Dach eine richtig tolle Solaranlage.“

**Junge:** „Es muss eine gute Aussicht haben. Und wenn man reinkommt, geht sofort das Licht an. Und man kann halt alles per Sprachbefehl steuern. So stelle ich mir das Haus in der Zukunft vor.“

**Abmoderationsvorschlag:** Jeder hat seine ganz eigene Vorstellung. Und genau darum geht es auch beim 51. „jugend creativ“-Wettbewerb, zu dem der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken seit 1970 jedes Jahr Kinder und Jugendliche aufruft. Auch die Schauspielerin Hanna Binke – vielen besser bekannt als rebellische Mika aus den Ostwind-Filmen – unterstützt diesen Wettbewerb. Und mit ihr sprechen wir gleich.